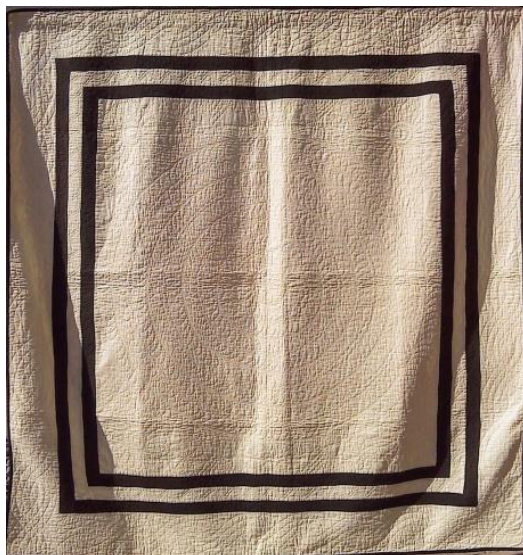




Newsletter 10

Amisch begegnet Japan

Japanische Kunst hat in der Form von Malerei und Holzschnitten viel von unserer Moderne vorweggenommen bezüglich Abstraktion, Gestaltungskraft, Reichtum und Dichte in der Aussage. Das Zusammentreffen von japanischer Tusmalerei und amischen Quilts in der Galerie ist eine inspirierende Begegnung. Was führte diese beiden Welten zusammen?



In diesem Plain Quilt entdecken wir feinstes Quilting in der weissen Fläche, nur umrahmt von zwei schwarzen Rahmen und einer schwarzen Bordüre; schlicht und zurückhaltend; das Quilting vibriert fein und leicht aus der Stille der Fläche – der Quilt klingt und schwingt.¹

Daneben ein Diamond, blau mit grünem Rahmen im roten Feld, und alles wieder auf einer grossen blauen Fläche, schwebend, still und von innen leuchtend.²



¹ Amish Quilt, Plain, Inside Border, 1917, mittlerer Westen

² Amish Quilt, Floating Diamond, 1. Viertel 20. Jhdt, Pennsylvania

Dann die Tusche:



Ein stilles Fischerdorf, Täler, Berge im Dunst, ein Weg vom See zum Dorf. Die tägliche Arbeit – schon immer wurde hier gefischt, die Vergangenheit ist Gegenwart: „Es war immer so“, dauerhaft wie die Berge, das Tal, der See, die Hütten, die Fische im See.³



Nun wandert unser Blick hinüber nach rechts durch den Nebel, den Dunst über dem See zum schroffen Gebirge; steiler nun, und erhabener türmen sich die Felsen.



Dem Weg folgend gelangen wir zu einer Dichterklausen und schliesslich zur Pagode, der Welt des Geistes und der Spiritualität.

³ Suzuki Kason 1860-1913 6-er Doppelstellschirm, Landschaft, Papier, 175cm x 360cm (x2)

Die Stille, die Zeitlosigkeit, sowohl beim Fischer in der rhythmischen Wiederkehr seiner Tätigkeit, beim Dichter in der Klausur, dem Tempeldienst des Priesters in der Pagode, sie finden wir auch im Quilt: Einfachheit und Sorgfalt - die tägliche Arbeit ist auch den Amischen ein heiliger Dienst. Der weite Rahmen mit den Feinheiten des Quiltings nimmt dies in subtiler Ausführung und harmonischer Gestaltung auf.

Der Diamond in seiner schwebenden Stille spiegelt das Erhabene der felsigen Berge mit der Pagode und der Dichterklausur als geistige Zentren. Sie strahlen und erhellen die Klüfte mit den knorrigen Bäumen, sodass die Landschaft durch sie ein inneres Leuchten offenbart wie der schwebende Diamond.



Auf der gegenüberliegenden Seite des Raumes bildet ein ‚Bars‘ den Meister, er bildet den Hintergrund und den Grundton; er findet sein Gegenbild in den Bergen und Tälern der Landschaft.





Immer weiter und tiefer dringt man bei längerer Betrachtung in die Landschaft ein, ebenso beim Quilt: Quilting und Muster, Verteilung und Komposition zeigen sich dem Aufmerksamen und Geduldigen und öffnen ihm seine tiefere Welt.

Die Intuition, dass ein schöpferischer Impuls in jedem Umfeld sich äussert, dass dieser Impuls aus einer gemeinsamen Quelle gespeist wird, und dass diese Gemeinsamkeit sich in jeder dieser Äusserungen zeigt, vereint diese scheinbar weit auseinanderliegenden Schöpfungen.

Was sich hinter dem gegenständlichen Bild verbirgt, wird sichtbar in der Nicht-Gegenständlichkeit des Quilts.

Hans Zogg, im August 2017

Besuche in der Galerie

Kein Bild ersetzt die Wirklichkeit.

Ich freue mich über Ihren Besuch in der Galerie.

Preise auf Anfrage: info@galerie-zum-quilt.com

Der Newsletter erscheint in unregelmässigen Abständen und informiert Sie über neue Hängungen von Quilts und andere Aktivitäten in Zusammenhang mit der Galerie.

Die ganze Sammlung sehen Sie auf meiner Homepage www.galerie-zum-quilt.com

Dort können finden Sie viele weitere Informationen und können auch die Newsletters ansehen und abonnieren.